



## Kein Gift in unsere Erde

### Demo gegen die geplante Lagerstättenwasser-Verpressung in Völkersen

am Sonnabend, 9. Mai, ab 14 Uhr

#### Gemeinsam für die Sicherheit unseres Grundwassers!

Grundsätzlich wird bei jeder Erdgasförderung auch Lagerstättenwasser mit an die Oberfläche gefördert. Dieses salzhaltige Tiefenwasser ist häufig hoch belastet mit Giftstoffen wie Quecksilber, Benzol und oft auch radioaktiven Substanzen. Das belegt sogar die Studie „Nachhaltiger Umgang mit Lagerstättenwasser aus der Erdgasförderung“, die der Energiekonzern RWE Dea selbst für seine niedersächsischen Förderstellen in Auftrag gegeben hat.

Wohin aber mit diesem gefährlichen Abfall, der in Niedersachsen – Deutschlands größtem Erdgasfördergebiet – in Massen anfällt? Na, überwiegend einfach **ungereinigt** zurück in die Gesteinsschichten, aus denen das Gas abgezapft wurde, sagen sich die Energiekonzerne.

„Was die DEA mit diesem riskanten Vorgehen uns, unseren Kindern, unseren Böden und unseren Ökosystemen antut, ist nicht hinnehmbar“, beklagen die Bewohner der Region.

Denn dass der Umgang mit dem giftigen Lagerstättenwasser schlimme Folgen haben kann, ist speziell den Menschen in Völkersen und Celle bestens bekannt. Hier haben in den zurückliegenden Jahren Unfälle beim oberflächennahen Transport von Lagerstättenwasser zu erheblichen Bodenverseuchungen geführt. Oberflächengewässer waren in Gefahr, die Ernte von Landwirten unverkäuflich.

Jetzt will man in Völkersen ein neues Entsorgungsverfahren einführen, dessen Auswirkungen weder realistisch abschätzbar noch vorhersehbar sind. An der aufgegebenen Förderstelle „Völkersen Nord Z3“ soll – so der Wunsch von DEA – das gesamte Lagerstättenwasser aller firmeneigenen Förderstellen aus ganz Niedersachsen in Tiefen zwischen 3000 und 5000 Metern verpresst werden. Pro Jahr, so schätzt der Konzern selbst, wären das 130.000 m<sup>3</sup>. Im Dezember 2014 beantragte DEA die notwendige Verpress-Erlaubnis, doch noch ist nichts genehmigt.

130.000 m<sup>3</sup> Lagerstättenwasser mit teilweise gravierend schwankenden Belastungswerten, die dann – wenn der Antrag genehmigt würde – ohne weitere Reinigung zurück dürften in die Erde. Nirgendwo sonst in Deutschland ist ein derart leichtsinniger Umgang mit Giftstoffen erlaubt.

„Warum wollen die Energiekonzerne das Grundwasser solchen Gefahren aussetzen?“, so die Sorgen der Menschen. Denn der Weg dieses Giftcocktails zurück in die Fördergesteine führt durch Grundwasserschichten und damit durch zukünftiges Trinkwasser. Und niemand kann verlässliche Angaben darüber machen, wohin sich das verpresste giftige Lagerstättenwasser im Erdreich überhaupt bewegen wird, das dann aber für immer unkontrollierbar und nie rückholbar „entsorgt“ wäre.

Unverantwortlich, sagen die Menschen, die in den betroffenen Gebieten in Bürgerinitiativen gegen dieses Vorhaben angehen. „Unverantwortlich“ sollten aber alle sagen, denn:

#### Trinkwasser ist unser höchstes Gut!

Große Regionen (auch weite Teile Bremens) bekommen Trinkwasser aus Grundwasserspeichern, die im Einwirkungsbereich der niedersächsischen Erdgasförderung liegen. Alleine DEA fördert in drei Förderregionen (Verden, Rotenburg und Celle-Heidekreis) Erdgas.

**Kontakt und weitere Informationen:**

**[www.das-rote-X.de](http://www.das-rote-X.de)**



Insofern geht es um die Lebensqualität in der Region und um das Trinkwasser für hunderttausende Menschen in Norddeutschland.

„Die Energiekonzerne wollen Völkersen zum Vorreiter für unerprobte und augenscheinlich riskante Technologien machen“, beklagt Thomas Vogel. Doch dem Sprecher der BI Völkersen geht es nicht nur um seine Heimat. „Nirgendwo soll es je möglich sein, ungereinigtes giftiges Lagerstättenwasser wieder zu verpressen.“

Zumal es auch anders geht: „Die Reinigung von Lagerstättenwasser ist möglich! Aber sie kostet Geld und schmälert den Konzerngewinn!“, sagt Andreas Noltemeyer, Ortsbürgermeister der Gemeinde Völkersen.

Völkersen wehrt sich also im Namen aller und bittet um Hilfe. **„Wir wollen nicht zur „Asse“\* der niedersächsischen Erdgasindustrie werden!“**

**Dafür demonstrieren alle Bürgerinitiativen<sup>1</sup> gegen das Gasbohren zusammen am Sonnabend, 9. Mai. Sie laden alle Menschen herzlich ein, mitzumachen, sich für sauberes Grund- und damit sicheres Trinkwasser zu engagieren und der Forderung Nachdruck zu verleihen, dass Sicherheit und Gesundheitsvorsorge Vorrang haben vor Konzerngewinnen.**

Treffpunkt ist um 14 Uhr in Holtebüttel, Nähe DEA Hauptbetriebsplatz, Schülinger Straße (Parkplatz gegenüber dem Friedhof). Der Demonstrationszug führt nach Völkersen zum Gasthof Grashoffs, dort findet die Abschlusskundgebung statt. Kreative Plakate und lautstarke Akustik sind willkommen, für das leibliche Wohl wird gesorgt. Trecker mit Motivwagen und eine Sambagruppe begleiten die Demonstration. Weitere Infos finden Sie auf [www.das-rote-x.de](http://www.das-rote-x.de).

**“Falls du glaubst, dass du zu klein bist, um etwas zu bewirken, dann versuche mal zu schlafen, wenn ein Moskito im Zimmer ist.” (Dalai Lama)**

\* Die „Asse“ ist ein ehemaliges Salzbergwerk zehn Kilometer südöstlich von Wolfenbüttel, das als Endlagerung für schwach bis mittel-radioaktive Abfälle erprobt wurde. Mit grausamen Folgen für die Region: Die Fässer rosten, Radioaktivität verseucht die Böden, Grundwasser ist in Gefahr, Land und Immobilien verlieren an Wert, eine Region auf dem Abstellgleis. Auch hier hatten die Menschen den Versprechen der Atommüllentsorger und Experten geglaubt, dass diese hochgefährlichen Stoffe in den Fässern und in diesem Lager „sicher“ verpackt wären.

<sup>1</sup> Die Bürgerinitiativen, die gemeinsam diese Demonstration organisieren und über [www.das-rote-x.de](http://www.das-rote-x.de) zu erreichen, sind:

Bürgerinitiative: "No Fracking" im Erdgasfeld Völkersen (<http://nofracking.de/>)

Bürgerinitiative Flecken Langwedel gegen Gasbohren (<http://bi-langwedel.de/>)

Bürgerinitiative Intschede - Wesermarsch ohne Bohrtürme (<http://bi-intschede.de/>)

BI Rote Hand Thedinghausen-Achim (<http://rotehand.de/>)

Bürgerinitiative Schafwinkel/Odeweg

**Kontakt und weitere Informationen:**  
**[www.das-rote-X.de](http://www.das-rote-X.de)**